



Hinweise für Eltern

Vorgehensweise im Corona-Verdachtsfall

Oktober 2020

Wir alle hoffen, dass dieser Fall nicht wieder eintritt, aber falls doch, wollen wir hier zu Ihrer Information einige Punkte grundsätzlich erklären.

GRUNDSÄTZE

KIND oder LEHRKRAFT MIT CORONA (positiver Test)

1. Eltern des Kindes oder die Lehrkraft informieren sofort die Schule und das Gesundheitsamt.
2. Schule und Gesundheitsamt treten miteinander in Kontakt.
3. Das **weitere Vorgehen** wird mit Schule, Gesundheitsamt und Elternhaus **abgestimmt**.

KIND oder LEHRKRAFT mit VERDACHT AUF CORONA

1. Kind oder Lehrkraft **bleibt zu Hause** oder geht umgehend nach Hause.
2. Eltern des Kindes oder die Lehrkraft **informieren sofort die Schule**.
3. Testung des Kindes/der Lehrkraft wird vom Gesundheitsamt veranlasst. Der KinderarztIn/HausarztIn kann auch testen (Vorher telefonisch anmelden; niemals sofort hingehen).
4. Die Familie des Kindes gilt bis zum Testergebnis **als K2** (indirekter Kontakt). Wenn in der Familie niemand anderes infiziert ist, dürfen die anderen Familienmitglieder zur Arbeit oder zur Schule gehen (Wir **bitten** allerdings darum, dass auch die Geschwisterkinder **bis zum Testergebnis zu Hause bleiben**, um ganz sicher zu gehen.).
5. Die Familie teilt der Schule das Testergebnis mit (nach der Nachricht vom Gesundheitsamt).

KLASSE oder LEHRKRAFT MIT KONTAKT ZU EINEM BESTÄTIGTEN CORONAFALL

1. Liegt bei einer Kontaktperson eine **bestätigte Infektion** mit Corona vor, wird sich das **Gesundheitsamt mit den betroffenen Personen in Verbindung** setzen.
2. Bitte bleiben Sie gelassen, denn nicht jedes Kind, das mit einem Infizierten Kontakt hatte, muss sofort getestet werden.

3. Die Inkubationszeit liegt bei ca. fünf Tagen, die es abzuwarten gilt. Es geht zunächst nur um eine **schnelle Unterbrechung der Infektionskette**, deshalb werden alle Personen getrennt, indem sie nach Hause in Quarantäne geschickt werden. Eine Reihentestung würde dann ggf. vom Gesundheitsamt veranlasst. Grundsätzlich soll die Schule deren Einschätzungen nicht vorgreifen. Dennoch ist es sinnvoll, dass die Familie bzw. die Lehrkraft dies **umgehend der Schule mitteilt**, damit (bis zur Anweisung des Gesundheitsamts freiwillige) **Vorsichtsmaßnahmen ergriffen** werden könnten. Grundsätzlich veranlasst das Gesundheitsamt das weitere Vorgehen [die Feststellung von direkten Kontaktpersonen (K1), Anordnung von Quarantäne].
4. Die Erfahrung zeigt, dass das Gesundheitsamt einige Tage braucht, um alle möglichen K1-Personen (direkter Kontakt) zu benachrichtigen oder zu identifizieren. Auf Anweisung des Gesundheitsamtes werden wir Schüler*innen und Lehrkräfte nach Hause schicken, vielleicht auch bevor Sie selbst die Mitteilung schriftlich vom Gesundheitsamt erhalten.
5. Kinder und Lehrkräfte **erhalten eine Mitteilung des Gesundheitsamtes, wann sie wieder die Schule besuchen können**. Eine Schulschließung muss nicht 14 Tage dauern. Manchmal reichen zwei Tage, um die Lage zu sondieren. Es sind auch nicht immer alle Klassen und alle Lehrkräfte betroffen.

ORGANISATION und ABLAUF im Falle einer schul- oder klassenweisen Schließung

1. Wenn eine **bestätigte Infizierung** mit Corona bei einer Person der Schule vorliegt, werden die **betroffenen Personengruppen (K1 Kontakte) vom Gesundheitsamt veranlasst nach Hause in Quarantäne** geschickt. Je nach Anzahl der betroffenen Lehrkräfte/ pädagogischen Mitarbeiterinnen werden wir **die Schule am folgenden Tag für alle Schüler*innen für einen Tag schließen**, um einen Überblick zu gewinnen und um einen eingeschränkten Schulbetrieb zu organisieren. Sollte diese Maßnahme nötig sein, informieren wir Sie durch einen Brief/E-Mail und auf der Homepage.
2. Wir erstellen einen Plan/Stundenplan, der die Beschulung der Schüler*innen aufzeigt und die kommenden Tage regelt. Sie erhalten diesen Plan per E-Mail/SDUI von der Klassenlehrkraft. Wir werden **versuchen, möglichst viel Unterricht** anzubieten.
3. Wir prüfen die **Einrichtung von Notfallgruppen**. Da die Jahrgänge (Kohorten) aber weiterhin getrennt werden müssen, ist dies **abhängig von den personellen und räumlichen Kapazitäten**.
4. Im Fall einer **Schulschließung** oder Quarantänesituation sind wir in den Klassen auf „**Lernen zu Hause**“ eingestellt. Die Schüler*innen erhalten von ihren Klassenlehrkräften Lernpakete. Die Kinder bekommen ein Lernpaket. Die Klassen werden dann über

Telefon oder Videokontakt bei ihren Übungen begleitet. Die **Lehrerkräfte werden Sprechzeiten** anbieten.

5. Wir sind ebenfalls damit befasst, **digitale Wege der Beschulung** zu erproben und auf den Weg zu bringen. Sollten Sie keine Möglichkeit haben, Ihr Kind mit einem entsprechenden Gerät (Tablett, iPad, Laptop, PC) arbeiten zu lassen, melden Sie sich bitte bei der Schule (Abfrage 6.- 9.10.2020). Es gibt u.U. die Möglichkeit entsprechende Geräte auszuleihen. Klassen in denen alle Kinder Zugang haben, können dann zusätzlich über Video zu ihren Übungen begleitet werden und digitale Aufgaben bekommen.

Bitten an die Eltern:

1. Bitte beachten Sie die aktuelle Empfehlung der Ärzte: **Kranke Kinder sollen 48 Stunden fieber- oder beschwerdefrei sein, um dann wieder eine Einrichtung zu besuchen** (z. B. bei Erkältungen).
2. **Informieren** Sie uns **zuverlässig und schnell**, wenn es einen **Verdachtsfall** in der Familie gibt (s.o.).
3. **Bereiten Sie sich auf eine vorübergehende Schließung der Schule vor.** Überlegen Sie sich im Vorfeld einen Plan B zur Betreuung Ihres Kindes. **Wer könnte außer Ihnen selbst Ihr Kind betreuen?**
4. Es kann dazu kommen, dass wir Kinder nur zu Kernzeiten, stundenweise oder tageweise im Wechsel beschulen können oder die Schule ganz geschlossen werden muss, weil wir zu wenige Kapazitäten / Personal haben, um fehlende Kolleg*innen zu ersetzen. Halten Sie Ihre **Telefonnummer und E-Mailadresse für die Schule immer aktuell**, damit wir Sie erreichen können.
5. Beachten Sie **regelmäßig die Briefe und die Homepage der Schule**, mit deren Hilfe wir Ihnen aktuelle Informationen zukommen lassen.

Vielen Dank!